

Jahrbuch

der

Jüdisch-Literarischen Gesellschaft.

(Sitz: Frankfurt a. M.)

XIII.



Frankfurt a. M.

J. KAUFFMANN.

1920.

Aus dem „Pinax des alten Judenfriedhofes in Brody“ (1699-1831).

Von

Dr. N. M. Gelber.

Die hier zum Abdruck gelangenden Auszüge aus dem Pinkas des alten Brodyer Judenfriedhofes habe ich im Jahre 1912 während meiner Archivstudien zur Geschichte der Juden in Brody in der dortigen Kulturgemeinde gefunden.

Das vorliegende Verzeichnis ist keineswegs das Original des ursprünglichen Pinax, sondern wird vom Schreiber als Kopie¹⁾, die von ihm im Jahre 1778 hergestellt worden ist, bezeichnet. Trotz eifriger Nachforschungen konnte ich leider diese alten Pinkasoth nicht ausfindig machen; es ist anzunehmen, dass sie während der grossen Brände, von welchen Brody im 18. und zu Beginn des 19. Jhdts. so oft heimgesucht wurde, verbrannten.

Dieser Pinkas umfasst nur den alten Friedhof, der um das Jahr 1600 angelegt wurde. Er ist eigentlich schon der zweite; während der erste in der Nähe der grossen Synagoge lag, ist der Platz zum zweiten ausserhalb der Stadt, seitwärts der Strasse Brody-Podkamien, angekauft worden. Um das Grundstück musste die Judengemeinde mit den Erben des früheren Besitzers lange Jahre Prozesse führen²⁾; erst gegen das Jahr 1710 wurde die Sache endgültig zu Gunsten der Gemeinde erledigt.

Der Pinax selbst umfasst nur den Zeitraum von 1699 bis 1831, wogegen in demselben Friedhofe ältere Grabsteine sind und in einer Notiz (s. No. 119) sogar ein Grabstein aus dem J. 1625 erwähnt

¹⁾ Es heisst dort am Schlusse: וכל זה הועתק מפנקסאות הישנים.

²⁾ Diesbezügliche Akten habe ich im Brodyer Gerichtsarchiv „Liber VIII“ gefunden.

wird. Die ältesten Steine, die noch heute existieren, gehören den Jahren 1657, 1674, 1679, 1695 und 1698 an.

Wir bringen hier einige Inschriften zum Abdruck ¹⁾.

Aus dem J. 1657 haben wir den Grabstein des vornehmen Ahron Sohn des Isachar Ber.

האלוף מיה
אהרן במ"ה
ישכר בער
זצ"ל בריח
כסלו תי"ז

Aus dem Jahre 1674 stammt der Grabstein des Vaters des berühmten Baal T'wuoth Schor :

ס"נ
הנאון
הגדול
מ' אפרים
זלמן
ב' הרב הנאון מ'
יהודא ליב שור
נפטר יום א' כ' אייר
תליד לסיק תנצב"ה.

Aus dem J. 1679 ist der Grabstein des Manbig m'dinah und Gemeindevorstehers R. Jerucham, der aus dem J. 1695 trägt den Namen des Begründers der einflussreichen Familie Schatzkes, Hirsch, und schliesslich der aus dem Jahre 1698 den Namen des Parnes Jekuthiel Salman, Sohn des Mordechai.

Aus dem Pinax veröffentlichen wir nur historisch wichtige Auszüge, die Namen von Rabbinen, Gemeindevorstehern, Gelehrten, Handwerkern, Kaufleuten in chronologischer Ordnung. Bei deren Durchsicht wundert man sich wohl, wie denn eine Gemeinde so viele Rabbiner haben konnte. In dem Zeitraume 1699—1831 allein sind 41 im Pinax aufgezählt, s. No.: 14, 26, 32, 50, 62, 64, 69, 78, 86, 98, 112, 113, 115, 123, 124, 126, 129, 131, 140, 145, 146, 152, 153, 160, 162, 163, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 174, 176, 180, 181.

¹⁾ Nach unserer Epitaphiensammlung (Ms.).

Bei genauerem Studium der Verhältnisse erfährt man, dass infolge des beinahe 1 $\frac{1}{2}$ Jahrhunderte hier existierenden höheren Rabbinatsgerichts¹⁾ und Waad hagalil (bis 1733) eine stattliche Anzahl von Rabbinen wirkte; zweitens hatte Jakob Babad (im 17. Jhdt.) durch die Gründung seines Beth-hamidrasch ein Zentrum talmudischer Gelehrsamkeit geschaffen; nach Brody kamen auch viele Rabbiner nach Aufgabe des Amtes in ihrer Gemeinde, um hier ihr Lebensende im eifrigen Talmudstudium, das ja den einzigen Lebensinhalt und die Lebensfreude der alten polnischen Judenheit bildete, zu verbringen, so der Witkower Rabbiner (No. 32), Eleasar der Lithauer (No. 64), der Hruzower Rabbiner (No. 69) u. v. a.

Der Pinkas enthält kein genaues Verzeichnis; viele, deren Grabsteine ich kopiert habe, kommen darin nicht vor.

In der Abschrift habe ich die Orthographie beibehalten. Der Pinax ist ein Folioaband und zählt gegen 250 Seiten, von denen 150 beschrieben sind.

תנ"ם:

1. ר' אייר מת הראש מוהרר זיסקינד מאווליצר

2. י"ב סבת משה הרבנית אשת הרב ליב אריה

ת"ם:

3. י"ב אייר מת הראש והמנהיג המדינה מוהרר זיסקינד לעחווציר ושוכב

אצל²⁾ . . .

תס"א:

4. אדר שני ניקדש ונדן במיתת חליה ושמו מאיר

5. משה האשה מרים אשת איצק חיים מיאולאוויץ ומנחתה אצל אשת ר'

משה לעקחמאכר³⁾

6. מת בפסח יוסף דרוקער ושוכב אצל יואל

תס"ב:

7. ה' אייר מת הדיין המצוין מ' אליעזר

¹⁾ Genauer darüber (nach Archivstudien) in unserer späteren Monographie.

²⁾ Fehlt in der Handschrift.

³⁾ Da es damals keine Familiennamen gab, wurde in den meisten Fällen der Beruf des Betreffenden oder der Ort, aus dem er stammte, z. B. aus Pawlow — Pawlicer, genannt; später sind diese Bezeichnungen als Familiennamen aufgenommen worden.

8. ו' אדר מת התורני הראש המדינה מ' ירחם
9. י"ד אב מת התורני הדיין המצויין מ"ר נתן תס"ג:
10. ה' תשרי מת החכים הגדול והמופלג ברוך חרץ תס"ד:
11. נ' אדר מת הישיש מ"ר אברהם שתדלן
12. ה' אלול מת הרבני המופלא שלום שכנא בהרב מ' מרדכי כ"ץ
13. כ' אייר מת התורני מ"ר נמץ מיאמסאל תס"ה:
14. ד' תשרי מת הרב הנאון מוהר"ר יצחק אב"ד דקהלחנו¹⁾
15. א' בחשוון מת ר' איצק קברן גם החתן צורף שאלצמאוו²⁾
16. ב' י"ט כסליו מת החסיד התורני מ"ר איציק סמעסנער
17. א' חשוון מת ר' יוסף צורף
18. שבת בה' ניסליו מת ר' עזרא דרוקער תס"ו:
19. שבת ה' אייר מת התורני המתעסק הגדול נבאי דהחבורה הקדושה איצק חריא תס"ח:
20. ה' אדר מתה האשה מלכה אשת ר' משה מארץ מירקייא³⁾ ומ"כ אצל אשת ר' משה קירזנר⁴⁾
21. י"א כסליו מתה בתולה בת ר' יוסף דרוקער⁵⁾

¹⁾ Er ist der Sohn des Isachar Berisch Parnas in Krakau, Sohn des berühmten Heschel aus Krakau. Izchak war Rabbiner in Brzezany, von dort übernahm er gegen das Jahr 1698 das Brodyer Rabbinat nach Saul Katzenelbogen, der nach Brzesc litewski als Rabbiner berufen wurde. Man nannte ihn Izchak Krukewer (Krakauer), welchen Namen auch er selbst gerne führte, so unterfertigte er sich in der הסכמה zu צנצנת מנחם des Rabbi Mendel aus Posen, ebenso in der משמואל שם: כראד: שם משמואל. Seine Kinder nannte man בני הרב und später dann אב"ד, er ist somit der Begründer der Familie Babad.

²⁾ Wahrscheinlich „Schwarzpulver“.

³⁾ Türkei. Im 17. Jhdt. lebten in Brody einige jüdische Familien aus der Türkei (Palästina), die mit Gewürzen, Gold etc. handelten.

⁴⁾ Kürschner. Der hier Genannte hatte mit anderen Juden, so Jakob der Apotheker, David Szlomowibz u. a., vor dem „Castrum“ gegen die Adligen Anton Golynski, Alexander Oranski Mikulicz und deren Genossen, die am Jahrmarkte vor Bartholomäus mit ihren Untergebenen und Moskowitern die Juden in der Stadt geschlagen und verletzt hatten, Protest eingelegt, (der Act ist abgedruckt in Baracz: Hist. miasta Brodow § 122 S. 86, Lemberg 1865).

⁵⁾ Siehe No. 6.

- תס"מ:
 22. מ"ז שבת מטה אישה זקנה מארץ טירקייא בת דניאל
 תע"א:
 23. מ"ז חשוון מת התורני הירש סטעפער
 תע"ו:
 24. כ"ז תמוז מת האלוף הראש המנהיג הרבני מ' שמואל חרמץ
 תע"ז:
 25. ב' דפסח מטה אשת הירש קראהמאליק¹⁾
 תע"מ:
 26. כ' סיון מת הרב דק"ק דובנא מר' שמואל ב"מ שלום שכנא כ"ץ
 ת"פ:
 27. כ' כסליו מת ר' אברהם שמש דמוזניץ²⁾
 28. י"ח ניסן מת ר' ליב פאסמאניק³⁾
 תפ"א:
 29. ג' שבת ר' מורדום גר נהור⁴⁾
 תפ"ג:
 30. ח' מנחם מת הבחור איצק בר יונה סני נהור מקראקא
 תפ"ד:
 31. י"ג חשוון מת איצק איסר . . . נקבר אצל אברהם שמש דחבורה המוזנים⁵⁾
 32. י"א כסלו מת הרב הגדול מוהר"ר אברקיק וויטקוב⁶⁾
 תפ"ה:
 33. מת נפתלי רומא
 תפ"ח:
 34. י' שבט מת הרב הג' ר' איציק ב' הגאון מוה' נפתלי הירץ חתן ר'
 ליפמאן ברא"ז⁷⁾
 35. י"ג ניסן מת החסיד הרבני המופ' מו' משה ב' הרב הג' מ' צבי הירץ
 אשכנזי שהיה אברקיק לכוב

1) Stärkemacher, daraus der spätere Familiennamen Krochmal.

2) Schänker; diese waren in einer starken Zunft organisiert, hatten auch ein eigenes Bethaus, speziell tat sich diese Zunft im 18. Jhdt. in ihrem Wirtschaftskampfe mit dem Grafen Potocki hervor; Genaueres, nach Archivalien bearbeitet, in unserer Monographie: „Geschichte der Juden in Brody“, die später erscheint.

3) Riemenmacher; daraus der spätere Familiennamen Pasmanik.

4) Über diesen Proselyten konnten wir nichts Näheres in den Akten finden. (Trotzdem im Mscr. deutlich נהור נר steht, ist die Vermutung nicht von der Hand zu weisen, dass auch hier נהור כני zu lesen ist und es sich gar nicht um einen Proselyten handelt. — Dr. Bamberger.)

5) Siehe Nr. 27. 6) Witkow (bei Brody). 7) Spätere Familie Barasch.

תפ"ט:

36. כיה ניסן מת התורני הרבני האלוף מוהר"ר אפרים

37. ו' תמוז מת ר' יושע רופא דביקור חולים

ת"צ:

38. י"ד אייר מת התורני מאיר ב' הרב הנ' מ' משה בפאפורט ויל

39. ח'י שבת מת התורני מוהר"ר קלמן חזן דקלוי

תצ"א:

40. י' כסליו מת ר' משה רופא ושובב אצל ר' אפרים מלמד

41. עריה שבת מת המופלג החסיד מ'ר אהרן ועלינ ב"מ יהודא מענדל סגל

42. עריה שבת מת המופלג החסיד מ'ר ועלינ סגל

43. כ"א אייר ר' יעקב חתן ר' ישראל סגל עלה על העלו¹⁾ ותלה את עצמו

והונח על עגלה והוליכוהו לבה"ק ושם סיפרו אותו המלאשים²⁾ ונקבר

באותו היום אחרי הגדר במזרח

תצ"ב:

44. ב' דססח מת הקדוש מרדכי נעציע ושובב אצל שאר קדושים³⁾

45. ח' אלול מת הינק חכים המופלג מוה"ה משה ח'י⁴⁾ ר' מרדכי בר

אברם ואלקוויר

תצ"ג:

46. יום כיפור מת הירש שומר העיר⁵⁾

47. ב' אדר מת ליור שומר הקלייטין⁶⁾

48. ב' מנחם מת התורני מוהר"ר יונה יוסף דיין וסופר קהלה⁷⁾

תצ"ה:

49. י"ד שבט העלו את ר' דוד רוכל מן המבצר דפה ק"ק בראד שמת בשעת

המצור בשעת חירום דהיינו שכבשו את המבצר חיל מנקוויסטר⁸⁾

והוציאו יהודי את מוהר"ר דוד בר משה וקברוהו בבית החיים אצל ר'

הירש בר נתן ח' מענדעלעס

¹⁾ Soll heißen עליה: Dachboden.

²⁾ Totengräber.

³⁾ Alle hier als קדושים Bezeichneten ruhen im südwestlichen Winke des Friedhofes.

⁴⁾ Abkürzung von רותן.

⁵⁾ Der Wächter des Judenviertels.

⁶⁾ Geschäfte. Im Ghetto war zumeist ein spezieller Wächter für sie bestellt.

⁷⁾ Gemeindeschreiber (Sekretär).

⁸⁾ Im J. 1734/1735 belagerten die Russen Brody einige Male. (Kronika podhorecka 1706/1779 hgb. von Leo hr Rzewuski Krakau 1861 S. 134/135.)

תצ"ו:

50. יא מבת מת הרב הרומא מומחה¹⁾ מוהר"ר יוסף ווישנאוויצער²⁾ דאָקטור
שובר אצל ר' מאיר אַסטרופּאָלר³⁾

51. כיו מבת מת משה זוסיש⁴⁾ בן הראש מהו' יקותיאל ויסקינד

52. ו' אב ביום שבת קודש מת הרב החסיד המפורסם מוהר"ר מרדכי⁵⁾ חתן
ר' הירש דאנצקער שלא הניח אחריו כמותו ומנחתו כבוד אצל החסיד
מוהר"ר שמואל ח' ר' יאָקיל מעניש⁶⁾ זכותם יעמוד לע' ובלע המות
לנצח ומח' ד' דמעה מעל כל פנים

53. ב' אלול מת הרבני המופלג מ' שלמה בה' מנחם כץ

54. מיו אלול מתה חנה אשת הרב הג' מוהר"ר ר' אליעזר אבדקיק ראונייע⁷⁾

תצ"ז:

55. ד' אייר מת התורני מאיר ב' הרב משה כץ ראפּיפּאָרט⁸⁾

56. מ' אייר סמוך למנחה מת הדיין המצוין המפורסם מוהר"ר פסח משקלאב

57. י"ט סיון מת הגניד מוהר"ר אהרן סגל ח' ר' אברהם ואלקווייר ושוכב אצל
בנו בער

תצ"ח:

58. ביום נ' באדר מת יוסף בי"מ יעקב צבי⁹⁾

¹⁾ Die Bezeichnung רומא מומחה wurde gewöhnlich jene Ärzten, die das Studium der Medizin absolviert hatten, beigelegt zum Unterschiede von רופא = Feldscher.

²⁾ ווישנאוויצער ist hier wahrscheinlich nach seinem Abstammungsorte „Wisniowce“ oder „Wisnica“ benannt, später als Familienname, Wischnowitz und Wischnitzer, der bis heute fortbesteht.

³⁾ Ebenso nach „Ostropole“.

⁴⁾ Frauennamen nach seiner Mutter „Sosie“.

⁵⁾ Über ihn leben noch heute in Brody zahlreiche Legenden im Volksmunde fort.

⁶⁾ Sein Zeitgenosse, starb תצ"ו.

⁷⁾ Siehe No. 64.

⁸⁾ Vater des Salman Perles (Siehe S. Z. Kahane ענה עץ אברהם, Krakau 1903, S. 24 No. 81).

⁹⁾ Sein Grabstein (aus unserer Epitaphiensammlung):

מ"ב
האיש
הירא ורץ
בשנים ה' ה'
ספרא רבא
בישראל כמ'
יוסף במ' יעקב
צבי נ' יום נ'
באדר תצ"ח
חנצב"ה

59. ח' אייר מת המניד המופלג ר' מאיר מקקאלי
 60. ט' אלול מת הישיש הרבני מוהרר נתן דיין מלובן
 ת"ק:
 61. י"ז חשון מת הרבני מוהרר אברהם ח' ר' חיים כהן
 62. א' דשבעות מת הרב ר' שמואל בן הגאון מוהרר שמחה
 תק"א:
 63. ד' מנחם מת ר' ראובן שמש הקהל
 64. ט"ז שבט מת הרב הג' מוהרר ר' אליעזר אבדק' ראזנייע¹⁾
 תק"ב:
 65. ט"ז באייר מת הרבני מוהרר אברהם מרדכי
 תק"ג:
 66. ה' כסליו מת היניק התורני מוהרר נח בר יוסף בר איצק רב חכם
 67. כ"ב כסליו מת הרבני הנניד מוהרר הירש גבריאל בבית הקהל
 תק"ד:
 68. ט' בשבט מת הישיש הרבני מוהרר יהודא ב' מוהרר צבי הירש
 שצקיס²⁾
 תק"ו:
 69. ב' אב מת הרב הגדול אבדק' הרושוב³⁾
 תק"ז:
 70. כח' סיון מת הישיש מוהרר איצק סופר ספרי תורות והוא כתב בקנה
 הנקל על המים ולא בנוצה של עופות⁴⁾

¹⁾ Eleasar war Rabbiner in Raznia (Litauen), dann in Dubno, im Greisenalter übergab er dieses Rabbinat seinem Sohne Josua Heszal und liess sich in Brody nieder.

²⁾ Die Familie Schatzkes spielte schon zu Beginn des 17. Jhdts. eine Führerrolle in der Brodyer Judengemeinde. Der Grabstein seines Vaters Hirsch gehört zu den ältesten des Brodyer Friedhofes. Er ist im vorliegenden Pinax nicht verzeichnet, da er aus dem Jahre 1695 stammt und der Pinax erst mit dem J. 1699 beginnt, er lautet:

פה
 נטמן
 איש צדיק
 חם וישר
 האלוף הישיש
 מה' צבי
 הירש שצקס
 ערב ר"ח מכת
 שנה תנ"ה

³⁾ Hruszow.

⁴⁾ Es ist interessant, wie solche Kleinigkeiten ganz genau eingetragen

71. ב' ח' מנחם מת הראש מוהרר הנגיד הירץ רובל
 72. יויד אלול מת הראש מאיר קאָוולער¹⁾
 תק"ה:
 73. ה' תשרי מת הירש שומר החנויות²⁾
 74. ב' חשוון מת לייב בן ליור שומר ב' הלנסת
 75. כ"ז אלול מת הנגיד המפורסם המנהיג המדינה מוהרר יעקב באב"ד³⁾
 תק"ס:
 76. י"ד חשוון מת התורני מוהרר יוסף בר מרדכי סופר דד"א
 77. ט' כסליו מת התורני מוהרר ישראל חתן הב' מנעמירוב מוהרר דוד סנל
 והוא נכד ר' ישראל יאמפֿלר
 78. ח' אדר מת הרב המניד דקהלתנו החסיד המפורסם הישיש מוהרר
 אפרים⁴⁾
 79. ערב ט' באב מת הנגיד מוהרר מאיר ח' ר' לייב שצקיס⁵⁾
 80. ערה אלול מת ר' אברהם כלי זמר⁶⁾ דקהלתנו
 תק"י:
 81. א' אלול מת הראש מוהרר הירץ כ"ץ סאקנור⁷⁾
 תק"א:
 82. צום גדליהו מתה אמו של ר' יודא שמש הנליל
 83. ט"ז סיון מתה אשת ר' דוד אפטייקר
 תק"ב:
 84. ח' שבט מתה אשה זקנה ויש לה שתי בנות בכרעמלא⁸⁾

wurden; dieser schlichte Sofer schien dadurch in seiner Zeit bahnbrechend wirken zu wollen.

¹⁾ Aus Kowel.

²⁾ Siehe S. 124 Anm. 6.

³⁾ ב"אבד hat sich mit der Zeit zu einem Familiennamen umgestaltet, ist in polnischen Urkunden mit Rabinowicz übersetzt und auch als solcher Familienname geblieben. Die Familie Babad gehörte in Brody, wie auch in Galizien, zu den angesehensten. Lange Jahre hindurch findet man sie in den damaligen jüdischen Institutionen wirken. Jakob Babad, der Sohn des Izchak Krakower, gründete in Brody ein Bethamidrasch, das seinen Namen trägt. Er nahm auch als מכורר הנליל am Judenlandtage in Tyswice teil, einige Jahre vor seinem Tode bekleidete er die Würde des מנהיג המדינה (Landtagsmarschall).

⁴⁾ War früher Prediger in Krakau und Rzeszow (s. Epitaph).

⁵⁾ Siehe No. 68. Er ist Sohn des קאלק שויה נשיא ארץ הקדושה.

⁶⁾ Musikant.

⁷⁾ Aus Sassow bei Brody.

⁸⁾ Breslau, mit welcher Stadt Brody grosse Handelsbeziehungen unterhielt.

85. כ"ג סיון מת הנניד המפורסם מוהרר מרדכי באב"ד נאמן בדדא בן הגאון מוהרר יצחק אב"ד דקהלתנו בן הנניד מוהרר בערוש מקראקא בן הגאון מאור הגולה מוהרר העשיל ז"ל אב"ד דק' קראקא¹⁾

תק"י"ד:

86. ב' כסליו מת הרב המא' הג' מוהרר משה אבדק' ולאמשוב²⁾ דק' ובאראו³⁾ ב' הגאון מוהרר אלעזר אב"ד דקהלתנו ק' בראד שנקרא לאמשטרם⁴⁾

87. ח' טבת מת הרב הרוסא מהו' מאיר בן אברהם

תקס"ו:

88. י"ז ח' אדר מת הישיש מוהרר אברהם מרדכי ב"מ יעקב וחל

תקס"ז:

89. ז' טבת מתה פעריל אשת ר' מאיר כ"ג ראפפורט

90. ז' אלול מת החכם המוסלג ז' ליב מליסקא

תקי"ז:

91. כ' סיון מת הקדוש מוהרר מיכל מיאמפאל⁵⁾

1) Bruder des Jakob Babad. Sein Grabstein trägt die Inschrift:

פ"ג

הרבני

מוהר"ר מרדכי

ב"ה הרב הגאון הגדול

מוהר"ר יצחק אב"ד

דקהלתינו זצ"ל

נפטר כ"ג סיון

תקי"ב לפ"ק

תנצב"ה

2) Zloczow. 3) Zbarsz.

4) Sohn des Eleasar Rokeach, der im J. 1725 von Brody als Rabbiner nach Amsterdam berufen wurde.

5) Michael aus Jampol starb als Märtyrer. Sein Grabstein lautet:

כתר שם טוב

מה נורא

המקום הזה אשר פ' נ' איש

נורא שריף מחווה קדוש

ואמר לו כי הוא זה מחווה

שדי יחזה אשר מת על

קדושת שמו הגדול והנורא

ה' ה' התורני מ' מיכל

בן מ' יחיאל מיאמפאלנו

הזה ה' י' ד' ורם עבריו השפוך

בר"ה א' נ' כ' סיון תקי"ז לפ"ק

תנצב"ה

(Aus unserer Epitaphiensammlung).

92. י"א אלול מת הרבני המפורסם מוהר"ר מרדכי סופר בקהלתינו ובגליל לבוב וודיא בעל המהבר ספר מילי דאבות על פרקי אבות
93. כ"ז חשון מת הרב שלמה מליזענסק
94. י"ג אלול מת מהור"ר יצחק סגל בן ר' מרדכי חתן ר' אהרן חראז' (1) והוא היה חתן מוהר"ר מרדכי סופר הנ"ל (2)
- תק"ח:
95. א' דחיה סוכות מת ר' משה שחרלן במ' אפרים
96. ז' כסלו מת ר' משה מלובלין שחרלן
- תק"ט:
97. ד' חשון מת המופלג מ' נח ב' ה' שמואל הסיד מפינסק בבית ר' חיים צאנזער
98. י"ז תמוז מת הרב מ' יצחק אייזיק ב' הרב המ' הנ' מ' אריה (3)
- תק"א:
99. ג' אייר מת הרבני המפורסם מהור"ר בעריל שרענצילס מלכוב שהעמיד תלמידים הרבה
100. ה' סיון מת הנניד מוהר"ר שמואל בן הגאון מהור"ר יהושע אברדק' סר. דמיין (4)
- תקכ"ג:
101. ב' חשון מת ר' אברהם שמש הנליל
102. ב' אלול נהרגו הרבני מהור"ר נסע במוהר"ר אלכסנדר כהנא ושותפו מהור"ר ר' ישראל
- תקכ"ד:
103. י"ג אייר מת מהור"ר אלחנן כ"ץ נאמן הקהלה
- תקכ"ה:
104. י" אייר מת היניק חכים ר' שמעון ח' ר' ישעיה בעל מַקְסִי (5)
- תקכ"ו:
105. י"א אדר ב' מת אליעזר בהנ' המקובל מוהר"ר יצחק חיות (6)
- תקכ"ז:
106. כ"ב אדר ב' מת הרב ליפמאן אברדיק ברעסטיצקי

9

1) Daraus ist dann der Familiennamen: Charas, Charasch entstanden.

2) Siehe No. 92.

3) Ein Enkel des R. Moses Isserles.

4) Frankfurt a. M., mit welchem Brody in engem Kontakte stand.

5) Steuereinnnehmer.

6) Hervorragende und ruhmvolle Gelehrtenfamilie; Näheres über sie in der vorzüglichem genealogischen Studie des Prof. Dr. Chajes (Triest) unter dem Titel „Familie Chajes“ in der demnächst, unter meiner Redaktion erscheinenden Sammelschrift: „Das jüdische Brody“ (hgb. vom „Techijah“ Brody).

107. י"ב אלול מתה מרת רייזיל אשת הנגיד ר' יעקב באבר¹⁾
תקכ"ח:
108. ח' ניסן מת ר' מענדל סגל שמש דר"א ודבה"כ
109. י"ט מנחם מת הראש הנגיד מוהר"ר אבל¹⁾ חתן הראש הנגיד מוהר"ר
צבי הירש בראטשינקר³⁾
תקכ"ט:
110. י"ט כסלו מת מוהר"ר משה בר יונה בר ישעיה סגל ושוכב אצל המצבה
של נת נשפט אצל ר' ליבוש דובנר⁴⁾ לצד דרום
תקל"ל:
111. ט"ו כסלו מת ר' ליב שתדלן
112. ו' שבט מת הרב הנגיד שכנא בר ליפמן אב"ד כשר ועסקן במצות הוא
בנה את המקוה שבתוך המרחץ והויל זהב מכיסו לזכות את הרבים וסקת
משכן כבודו בין האחים בני ר' משה קראקוור תנצב"ה
תקל"א:
113. כ"א טבת מת הרב הנאון אב"ד דקהלתינו מוהר"ר יוסף אב"ד ב' הנגיד
מוהר"ר ליב שצקס⁵⁾
114. כ"ג טבת מת אברהם פרענק
תקל"ב:
115. א' דחוי' פסה מת הרב מוהר"ר ישראל⁶⁾ בעל המחבר נצח ישראל
שה"י בקי בכל שבע חכמות אחיו של ר' סינחם לסינר

¹⁾ Siehe No. 75.

²⁾ Vornamen: „Abale“.

³⁾ Eine Kaufmannsfamilie in Brody im 18. Jahrhundert.

⁴⁾ Aus Dubno, dann Familiennamen Dubno.

⁵⁾ Siehe No. 68, 79. Josef Schatzkes übernahm das Brodoyer Rabbinate nach Jizchak Horowitz, der im J. 1765 als Nachfolger von Jonathan Eibeschtz nach den Dreigemeinden (א"ה) berufen wurde; vordem war er Parnas des Lemberger Kreises (siehe seine Begutachtung zu יוסף אהלי יוסף).

⁶⁾ Israel aus Zamosc, geboren 1700, war Jeschiwalehrer in Zamosc, beschäftigte sich auch mit allgemeinen Wissenschaften, beherrschte Mathematik, Physik, Astronomie und Philosophie, war ein Polyhistor im vollsten Sinne dieses Wortes. Als er Zamosc verlassen musste, ging er nach Frankfurt a. O. und von dort nach Berlin, wo er Mendelssohn in Mathematik und Astronomie unterrichtete und im Hause Mendelssohns Lessing und Maimon kennen lernte. 1752 verlässt er Berlin und begibt sich nach Brody, wo er bis zu seinem Lebensende verbleibt. Sein Hauptwerk ist נצח ישראל (Frankfurt a. M. 1741), dann אבן ישראל, נזר הרמק, איצר נחמד, ארוכות שמים (Kommentar zu Kusari), אבן ישראל. Siehe über ihn אבן ישראל Bd. IV S. 216 und Maimon, Lebenserinnerungen S. 255 etc. Sein Grabstein am alten Friedhofe zeigt folgende Inschrift:

תקל"ג:

116. ר"ח ניסן מת הרבני המופ' המנהיג מ' דוד במ"ו שמעון כ"ץ בראפורט¹

117. ער"ה אלול הרבני הדיין המפורסם מהר"ר יהושע לאשמשאבר² אצלו

שובב הדיין המפורסם אפרים מלמד שמת ד' חשון תקל"ד

תקל"ה:

118. ח' ניסן הרב הרוסא מקאמיניץ ושמו מהר"ר יצחק רעביץ³ שלשלת

היוחסין ב' הרב המחבר כתר יוסף

פ"נ הר' התורני חקור הבינות
שמעו הולך בכל המדינות
לא הניח תורה ומשנה ותלמו(ו)ר
ספרא וספרי ותוספתא ירושלמי
שלא הניף כקמח בכברה
ולקח הסולת הברה והכין
מאכל מוונן בכל סמטת⁴ משומן
בחרשיו המחוורות
ופרושיו הנכבדות מופת
הלמודים והתוכניים
והפילוסופים האלקים
אב המליצים וטבעיים
מובהקים הרב הגאון חריף
ובקי החכם המפורסם
מהור"ר ישראל בעמ'
נצח ישראל בהרבני
מ' משה סגל זצ"ל נין

Der Rest der Inschrift ist infolge Beschädigung des Grabsteins unleserlich.

¹ שו"ר Der Großvater des יצחק.

² Aus Laszczow bei Brody. Der Dajan Laszczower spielte in der Brodyer Gemeinde eine bedeutende Rolle, er nahm auch wahrscheinlich am Dispute des Erzbischofs Kobielski um die Mitte des 18. Jhdts. teil, was aus dem interessanten Epitaph zu ersehen ist:

פ"נ
יהושע
כתב ספרו
כאן
ווינו
ללחום במלחמתה
של תורה הדיין
המצויין החריף
ובקי מורה הוראה
בישראל מהור"ר יהושע
לאשמשובר.

³ Laut Epitaph ein Rוסא מומחה; nach mündlicher Überlieferung selb

תקל"ו:

119. ר"ח שבט מתה הרבנית דקהלתינו אשת הרב מוהר"ר נטע שוכנת אצל מצבה ישן רחל בת מ"ר אברהם לצד צפון של שנת שפ"ה¹⁾

120. יו"ד ניסן מת השתדלן הרופא מומחה מוהר"ר אברהם עזיאל²⁾ שחדלן דקהלתינו בראד ושוכב אצל ר' ישעיה בעל סקסר לצד דרום ט"ז שבט תקל"ד

תקל"ח:

121. י"ד סיון מת בקלויז המופלג מוהר"ר שמואל דיין ח' ר' ליב
122. י' שבט מת הישיש הזקן יותר מכן שמונים הרבני מוהר"ר נתן ב' הנאון חכם צבי

תקמ"א:

123. י"ב טבת מת אורה מפורסם הרב המאה"ג בעל המחבר מני משה על תלמוד ירושלמי³⁾ ושוכב אצל הנאון אב"ד מוהר"ר יוסף שצקים
124. י"ז בתמוז מת הרב הנאון מוהר"ר מרדכי אבדק"ק ואלקווא⁴⁾ חתן הנגיד מוהר"ר ליברמן רונל

er aus Italien nach Brody gekommen sein und war ausser seinen ärztlichen Funktionen auch verpflichtet, einmal wöchentlich Talmudvorträge zu halten.

¹⁾ „1625“; dieser Grabstein scheint vernichtet zu sein, da wir ihn nicht gefunden haben.

²⁾ Dr. Usiel studierte an ausländischen Universitäten Medizin, praktizierte zuerst in Zolkiew und kam von dort nach Brody. Dr. Usiel nahm im J. 1759 als Vertreter der Juden am Frankistendisput teil, siehe Berisch Birkenthal: hgb. von Dr. A. Brawer im Haschiloach (Odessa) 1918 S. 443. Es ist nicht ausgeschlossen, dass er am Dispute der Brodyer Judengemeinde mit dem Erzbischofe Kobielski teilnahm. Beim Einmarsch österreichischer Truppen in Brody (1773) hielt er in der Brodyer Synagoge eine Dankrede (Wiener Diarium 1774 No. 3). Sein Grabstein:

י' ניסן תקל"ו לפ"ק

מ"ג

הרב רופא

מומחה היש'

הרבני מ' אברהם

עזיאל במ'

יוסף פרקליט

ק"ק בראד ו"ל

חנצכ"ה

³⁾ Weilte als Gast in Brody, erkrankte plötzlich und starb (siehe ספר נפש רוד Einleitung).

⁴⁾ War Rabbiner in Wronik und Zolkiew und verbrachte sein Lebensende in Brody mit Talmudstudium.

תקמ"ב:

125. ב' חג השבועות מת יעקב קאפל בן הרב הג' החסיד המקובל מוהר"ר יצחק חיות בעמ"ח זרע יצחק

תקמ"ג:

126. ר' שבט מת הרב החסיד המפורסם מוהר"ר חיים צנור¹⁾

127. מ' חמח מת הרבני המופלג צדיק תמים מוהר"ר נפתלי ר' לעוויש בעל המחבר בית לוי ושוכב אצל הרבני מוהר"ר חיים צנור

128. כ"ז אלול מת המופלג מוהר"ר שאול בן מוהר"ר חיים ה' ר' אבלי קרעסליר

תקמ"ה:

129. י"א סבת מת החסיד הרבני מוהר"ר משה אוסטרר מניד מירשים בקהלתינו²⁾

תקמ"ו:

130. ג' אדר מתה הרבנית בת הנאון חכם צבי שהיתה אשת הרב הנאון מוהר"ר משה ב' הנאון מוהר"ר אלעזר אב"ד דקהלתינו ונשיא בארץ ישראל

131. ח' אדר מת התורני מוה' אלעזר ליכרמן בהרב הרופא מומחה מוה' מנחם מענדל מאוסטרה

תקמ"ה:

132. ח' ניסן מתה מרת רוזא אשה השנית של ר' יעקב הרב דחייטין

¹⁾ Einer der Kellioin — Ein Zeitgenosse charakterisiert ihn mit folgenden Worten :

והשני לארץ חיים הוא הרב החסיד המקובל האלקי מוהר"ר חיים צנור מקהלתינו שינקתי²⁾ על ידו בימי חורפי כמור ח"מ הוא ה' עמוד התורה ועבודה שכלב לילה כיום ישים וקרוי היה לכל נשברי לב ואחו דכא רוח ושמע לכל מנמותו היה להחיות לב נרכאים וגם בחליו דרש את אלקים ואח הרופאים לרפא לנשברי בעיני פקוחא עליהם ומימיו לא לן אדם מאביוני קהלתינו בלא פרנסת לינה ועד כי נוע לא הסיר תומתו לעמוד התורה והעבוד' זו תפלה עד נפשו (unpag. Ausgabe. ספר נפש דוד siehe שיתפקקו חוליות שבשרא der eigentliche Begründer der Klaus (gegenüber der grossen Synagoge) war Chaim Landau. Die Zeitgenossen nannten sie תורה חכמי העודה (Siehe Gutachten zu נפש דוד ס' Lemberg (S. 1790). Zu den bedeutendsten gehörten: 1) Chaim Zanser 2) Naftali Margulies 3) Israel Halperin 4) Izhak Margulies 5) Izhak Eisek Rabbiner in Lubomil 6) Moses Rabb. in Donadvice 7) Efraim Salman Margulies 8) Moses Ostrer 9) Wolf Olsker 10) Mendl Jolkwer u. a. Leiter der daran angegliederten Jeschiwo war Menachem Manes bar Jukil. Die Namen sind nach כ"כ נר"ב ספר נפש דוד und Pinax des Jekelschen Bet-ha-midrash in Brody (Hdschr.).

²⁾ Einer der Kellioin, wurde dann Prediger (מניד מירשים) und verfasste hier seinen הכשר (Zolkiew 1745). Er unterschrieb den Bann, der in Brody gegen die Eibeschützischen Anuette (1752) erlassen wurde (M. M. Biber: ספר מוכרת לגדולי אוסטרה Berdyczew 1907 S. 149—150).

תקמ"ט:

133. הושענא רבא מת הרב הגאון דמדינה מוהר"ר אריה ליבוש¹⁾ ב' הפרנס בערוש ומנחתו אצל זונתו מרת חייאלוש²⁾

134. כ"ט תמוז נסתר הנניד הרב דחייטין³⁾ מוהר"ר צבי הירש ב' הרב הפרנס מוהר"ר בערוש ומנחתו אצל אחיו הרב המדינה מוהר"ר ארי' ליבוש

תק"ן:

135. א' דסוכות מת הנניד מוהר"ר עוזר בר ליב ביק

136. בהושענא רבא מת הרב הנביר המוסל' ר' סענדר פערלס⁴⁾

137. ח' אדר מת איש חס מוה' יעקב הרב דחייטין דפה

138. כ"ח ניסן מת הרבני מוהר"ר בערל חתן השתדלן הרופא⁵⁾

139. י"א אייר מת הרבני הראש קצין ונניד מ' יחזקאל טראכטענבערג⁶⁾

תקנ"א:

140. י"ג חשון מת הרב הרופא המומחה ר' רפאל⁷⁾

תקנ"ב:

141. ח' כסלו מת הרבני מוהר"ר נפתלי פערלש ושוכב אצל ר' בערל דיין חתן השתדלן הרופא

¹⁾ Der erste Oberlandrabbiner in Galizien; über ihn handelt unser Aufsatz Das galizische Oberlandrabbinat, von dem ein Teil in Dubnows Jewrejskaja Starina Jhrg. 1914 H. 4 S. 305—317 erschienen ist.

²⁾ Chajale, Deminutiv von Chaja.

³⁾ Der Rabbiner der Schneiderzunft, ebenso hatte auch die Mehlhändlerzunft einen Rabbiner: רב דמיצניקעס.

⁴⁾ Sender Perles war der Führer der Opposition gegen den Oberlandesrabbiner Bernstein.

⁵⁾ So wurde Dr. Usiel genannt (siehe No. 120).

⁶⁾ Eine bedeutende Kaufmanfamilie in Brody, die sich zumeist mit Pachtungen abgab.

⁷⁾ Sein Vater stammt aus Frankfurt a. M. Sein Grabstein:

י"ג

חשון תק

נ"א לפ"ק

פה נננו ספר רפוא'

רפא בא לרפאות

רופא מומחה לרבים

ירא שמים הולך

מישרים צדקות

אהב ישר יחזו

פנימו התורני מ'

רפאל ב"מ זכר'

מענדיל מק' פפ"ד

תקנ"ג:

142. מ' כמלוי מת הרבני המופ' לאור¹⁾ ב' שמואל באבר
 143. א' המסח מת הרב החיימין ר' שמעלקא ב' הרב מולאטשוב²⁾ בר' משה
 ברנאון אלעזר
 144. ב' כמלוי מת הרבני המופ' שלשלת היוחסין מ' חיים ב' המוסלג מ' מרדכי
 ניצבות נכד בעמ"ח ליקט יוסף

תקנ"ד:

145. ד' תשרי מת הרב מקאלק מוהר"ר ישראל אר' ליב ושוכב אצל הרב
 החיימין ר' שמעלקא
 146. כ"ד אלול מת הרב מוהר"ר שמואל³⁾ אבדק"ק מאציוב ב' הרב מוה"ר
 חיים צנור

תקנ"ו:

147. י"א תשרי היתה שריפה בעיר ד' ישמרנו
 148. י"ב ניסן מת הרבני מוהר"ר מענדל זאלקוויר מניד דקהלתינו⁴⁾

תקנ"ז:

149. מורים מת הזקן הרב המפורסם מוהר"ר חיים סג"ל לנרא⁵⁾
 150. כ' תמוז מת מוהר"ר יחמיאל סאלק באליבאן
 151. ז' אב מתה אשה צנועה מיכל בת הנאון נודע ביהודה מוהר"ר יחזקאל
 לנרא אבי"ד ורי"ם דק"ק פראג

תקנ"ח:

152. י"ג אייר מת הרב המוסלג מוהר"ר חיים ליב הרב ממרעבאווע⁶⁾ ב'
 מוהר"ר שאול

תקנ"ט:

153. ב' דרי"ה מת הרב הגדול אברהם יקותיאל זלמן הכהן ראסיפורט ב' הרב
 מוהר"ר מאיר ז"ל בהנאון המס"י מוה"ר משה אבדק"ק טרניסאל⁷⁾

¹⁾ אלעזר.

²⁾ Siehe No. 86.

³⁾ Begründer der Maciower Klaus, die später zum Sammelpunkt der Belzer Chassidim wurde.

⁴⁾ Als Prediger Nachfolger des Moses Ostrer. Er war der Sohn des Magid Salman Likwer aus Zolkiew und gehörte zu den schärfsten Talmudisten seiner Zeit; in vielen Responsen wird sein Name zitiert, so E. Landau in ספר מעלות, Amsterdam 1769 u. s. w. Siehe E. Z. Margulies, נ"ב ב' היוחסין S. 42.

⁵⁾ חכמי דקליון הרב.

⁶⁾ Trembowla.

⁷⁾ Genannt auch פערילס זלמן nach seiner Mutter Peril, die in ihrer ersten Ehe mit Naftali Margulies von den חכמי דקליון verheiratet war.

- תקס"ב:
 154. כ"ב סיון מת התורני מוהר"ר יהודא ליב קורא דקלויז
 תקס"ג:
 155. בר"ח מרחשון מת הרבני עזריאל¹⁾ ב' הרב הרופא מומחה יצחק רעביץ
 תקס"ט:
 156. ערב שבועות נהרנה פה בעיר ע"י בעלי מלחמה מחיל פולין אשת ר'
 מיכל ליב מארוויר²⁾
 157. ב' תמוז מת הרב המגיד דמה מ' בנימין הלוי
 תק"ע:
 158. כ"ו שבט מת יעקב הרב דחייטין ב' הרב דמדינה
 159. כ' אדר ב' מת אליהו יהודא מלמד מוויטקוב³⁾
 תקע"א:
 160. ב' שבט מת הרב מולאצוב מהו' חיים וואלף כ"ץ
 161. ז' אדר מת הרבני ר' בערוש גינצבורג⁴⁾ ושוכב אצל הרבני ר' יעקב דוד
 ח' ר' יעקב מאיר
 תקע"ב:
 162. י"ח ניסן מת הרב מוה' יצחק אבד"ק טוטשין בהרב מוה' מאיר אבד"ק
 טשוקטשין

¹⁾ War der Sohn des Dr. Rebie. Siehe No. 118.

²⁾ Leute, die speziell zum Hochzeitsmahl das Essen vorbereiten und bedienen (von „servieren“).

³⁾ Sein Grabstein:

נפטר כ' אדר תק"ע
 פ"נ איש צדיק תמים
 מופלג בתורה וירא
 ר' מרבים איש אמת
 שונא בצע מוהר"ר
 אליהו יהודה בן
 מוהר"ר יהושע
 זלה"ה וויטקובר
 תנצב"ה

⁴⁾ Dow Beer Ginzburg, geboren im J. 1776 in Brody, war ein Liebling des Alexander Kalir (Grätz, Geschichte XI, 114), der ihm die Möglichkeit verschaffte, sich dem Studium zu widmen. Später wurde er Sekretär der Brodyer Judengemeinde. Ginzburg gehörte zu den ersten Maskilim in Galizien. Er selbst schreibt sehr wenig, nur einige Gedichte im Hameasef (1819), Bikkure haithim und eine Vorrede zu M. Ch. Luzzatos לימודים u. d. T. על דרכי (Lemberg 1810). Er ist in Brody im Jahre 1811 (תקע"א) gestorben und nicht 1821, wie David Maggid in seinem גינצבורג משפחה נוצח St. Petersburg 1899, S. 73, schreibt. Er gehörte zu den Jüngern des galiz. Haskalaapostels Mendel Satanower (s. unsere Abhandlung Mendel Satanower in Mitt. f. jüd. Volkskunde 1914 S. 41—55).

163. ג' אלול מת הרב מוה' אליעזר אייזינגא בהגאון מוה' מענדיל אבד"ק מעזריטש חתן הרב מוה' איציק פעסיליש

תקע"ד:

164. ו' כסליו מת איש חסיד מוה"ר אברהם במוה"ר מאיר¹⁾

165. כ"ג כסליו מת ר' וואלף בערנשטיין בן הרב המדינה ר' לייבוש בערנשטיין

תקע"ו:

166. ד' שבט מת הרב מוה' דוד במוה' מרדכי בעמ"ח יפה עינים

תקע"ח:

167. ע"ה אדר מת הרב הגאון הגדול מוה' אריה ליבוש הרב מפורדייען

ואב"ד דפה בעמ"ח לב ארי"

168. י"ח אדר מת הרב מוה' יהושע העשיל אבד"ק קאריץ ודיין צדק דפה

תקע"ט:

169. ר"ח סיון מת הרב המופלג מוה' יעקב יעקבקי מייזילש אחיו של ר' גאון

בעמ"ח ס' חוסן ישועות

תקפ"א:

170. כ"ח תשרי מת הרב מוה' חיים בהגאון נחמן אבד"ק פולנאה בהג' בעמ"ח

מאיר נתיבים

תקפ"ב:

171. ה' אייר מת הרב הצדיק מוה' נחום בהגאון מוה"ר שמואל אבד"ק מאציב

172. ב' מנחם מת הרב מוה"ר יעקבא²⁾ בהגאון מוה' יחזקאל סג"ל לנדא

אבד"ק פראג

¹⁾ Seine Person ist stark von Legenden umwoben. Sein Grabstein ist sehr interessant:

פ"ג
איש חסיד אשר לא
שכב כלל רק משים
לילות כימים והי'
עוסק תמיד בתורה
ותפלה בעמידה
שח שיחת חולין
וסינה את עצמו
בתעניות רבות
החסיד המפורסם
מ' אברהם במוה'
מאיר ז"ל הנצב"ה
ג' ו' כסליו תקע"ד

²⁾ Jakob, genannt Jakubka Landau gehört wohl zu den interessantesten Persönlichkeiten der galizischen Judenheit am Ausgang des 18. und zu Beginn des 19. Jhdts. Er spielte eine hervorragende Rolle; von gediegener Bildung und Gesinnung unterstützte er jedwede wissenschaftliche Betätigung, von

תקפ"ג:

173. ח' אדר מת הרבני מ' אלכסנדר סענדר ב"מ יצחק נכד ר' ולמן לוקבר

תקפ"ו:

174. בדרי"ח אלול מת הרב הגדול מוה' דוד אבד"ק לעשנב

תקפ"ז:

175. ו' טבת מת הרב הגדול מוה' מרדכי האלברשטאם אבד"ק קאמרניק חתן הרב דמדינה

תקפ"ט:

176. כ"ז טבת מת הרב הקדוש איש אלקי בוצינא קדישא מוה' שמואל אסמיר' בעמ"ח כתב יושר ותורת אדם

177. בהושענא רבא מתה מרת מירל בת הרבני המופ' מוה"ר יצחק חיות')

תקצ"א:

178. ט' סיון מת מוה' יעקב שמואל ביק³)179. י"ט סיון מת בנימין בן מוה"ר יוסף⁴)

stark ausgeprägtem Sinne war er immer bereit, der Gemeinde mit Tat und Kraft beizustehen. Einen regen Anteil nahm er an der Ausgestaltung jüdischer Ackerbauer und Rekretierung (1789—1790) und arbeitete auch ein diesbezügliches Projekt aus. Für die Wiederherstellung des Rabbinatsgerichts in Brody (1790) wie auch für Herbeiziehung der Brodyer Juden auf die neuen Märkte und Gründung einer Porzellanniederlage war er überaus tätig, kein Wunder, dass er der Liebling seiner Gemeindemitglieder war.

י) Ein Enkel des Moses Ostrer. Über sein תורת האדם heisst es מעט הכמות ורב האיכות (S. 126). Im Volksmunde wird er Reb Schmulchen genannt.

י) Siehe No. 105.

י) Jakob Samuel Byk, ein Schüler; Mendel Satanowers. Über seine Stellung zum Chassidismus und zur jüdischen Sprache s. unsere oben zitierte Abhandlung über Mendel Satanover.

י) Ein Goldarbeiter. Sein Grabstein sagt sehr schlicht:

פ"ג

גדול

הנהנה מיניע כמו

ה"ה איש חשוב מוה'

בנימין בן מוה' יוסף

הלוי איש צורף

הנצב"ה נפטר י"ט סיון

תקצ"א לפ"ק

180. י"א תמוז מה הרב הנאון ר' אלעזר מנ"ל לנדא אבדק"ק בראד¹
 181. ביום ש"ק ר' אלול מה הנאון מוה' אריה ליבוש תאומים אבדק"ק בראד²

¹) Übernahm das Brodoyer Rabbinat nach Arjeh Leib Theumim.

²) Er ist Nachkomme des Jona Thumim aus Prag, Verfasser des קיקון ריונה. Seit 1815 war er (nach Meier Kristinopoler) Rabbiner in Brody, hier verfasste er אילת אהבים, נור אריה und sein Hauptwerk רעלת חן. Seine Frau Mirel war die Tochter des Jakob Samuel Byk (s. No. 178). Theumim, Eleasar Landau und Byk starben als Opfer der im Jahre 1831 wütenden Cholera.

Namensregister.

Abeli Kresler 128
 Abraham d. Musikant 80
 " Mordechai 65
 " Schames 27
 " Sehtadlan 11
 " Zolkwer 57
 Arjeh Leib (Rabbiner) 2
 " " " in Podhajec u.
 " Brody 167
 Askenase, Zwi Hirz 35
 " Mose 35
 Baliban Jerachmiel Falk 150
 Baruch Charac 10
 Babad Jakob 75
 " Mordechai 85
 " Reisel 107
 " Lasar 142
 Berl Dajan 141
 Bernstein Rosa 132
 " Arjeh Leib 133
 " Zewi Hirsch 134
 " Jakob 158
 Benjamin Halevi 157
 " (Goldarbeiter) 179
 Bik Oser 135
 " Jakob Samuel 178

Chajes Miri 177
 " Mirjam 5
 " Eleasar 105
 " Izechak 125
 " Jakob Kopil 125
 Chaim Leib aus Trembowla 152
 Chaim Wolf aus Zloczow 160
 Chaim aus Polna 170
 Charnac Samuel 24
 Dawid bar Mosche 49
 Dawid בעמ"ח יפה עינים 166
 David Apotheker 83
 Dawid aus Lesznlow 174
 Efraim „Melammed“ 40
 " ha-Rosch 36
 " (Rabbiner) 78
 Eisig (Izechak) 98
 Elchananan, הנאמן 103
 Eliahu aus Witkow 159
 Eliesar, Rabb. in Raznie 54, 64
 Elieser Dajan 7
 Esra (Drucker) 18
 Ettinger Eleasar (Rabb.) 163
 Frenk, Abraham 114

Ginzburg Chaim 144

„ Berisch 161

Halberstamm Mordechai 175

Hersch Stepiner 23

Hirsch 46

Hirsch Danzker 52

Hirsch Krochmalnik 25

Hirz Sassowor 81

Hirsch Gabriel 67

Hirz-ha-Rosch 71

Heichel Josua Dajan Rabb. in Korec 168

Hruszower Rabbiner 69

Israel aus Kolki 145

Icek Isser 31

Icek hasofer 70

„ bar Jona 30

Icek Kabran 15

Icek (Rabb.) 34

Ichak Eisig 98

Israel aus Zamosc 115

Isak (Rabb.) 14

Icek Chari 19

Icek Steppiner 16

Izchak (Rabbiner) 162

Jerucham 8

Josek (Drucker) 6, 21

Josef der Goldarbeiter 17

Jokil Menisch 52

Jehuda Leib 154

Jekutiell harosch 51

Jona Josef ha Dajan 48

Josua harofé 37

Josua Laszczowor 117

Josef Wisniowicer 50

Josef b. Mordechai 76

Israel Jampoler 77

Katane, Note 102

Kalman ha-Chasan 39

Landau Chaim 149

„ Michal 151

„ Jakubka 172

„ Eleasar 180

Leib Dubner 110

Leib aus Lisko 90

Leib Pasmanik 28

Leib Sarwer 156

Leib Shtadlan 111

Leiser ha-Schomer 47

Likwer Salman 173

Liebermann Eleasar 131

Lipmann Baras 34

Malke 20

Meir hamagid aus Skali 59

Meir 4

„ ha-Rofe 87

„ Kowler 72

„ Ostropoler 50

Meisels, Jakob 169

Mirjam Frau d. Icek Chajes 5

Michl aus Jampola 91

Dr. Mendel ha-Rose 131

Mordche Gecien הקרוש 44

Mordechai be-Chassid 52

Mordechai בעמ"ח מילי דאבות 92

Moses Rofe 40

„ aus der Türkei 20

„ Shtadlan (aus Lublin) 96

„ Rabb. in Zloczów 86

„ בעמ"ח פני משה 123

„ Solkwer 45

Naftali Lewi בעמ"ח בית לוי 127

Natan, Sohn d. Chacham Zwi 122

„ Hadajan 9

„ „ aus Lemberg 60

Naftali Rofe 33

„ Herz 34

Noah aus Pinsk 97

Note aus Jampol 13

Ostrer Moses 129

„ Samuel 176

Pesach Dajan aus Szklow 56

Perls, Sender 136

„ Naftali 141

Rafael ha-Rofe 140
 Rapaport Abr. Jekutieli 153

„ Moses 55
 „ Meir 38
 „ Dawid 116

Rewie Esriel 155

Dr. Rewie Izchak 118

Rëuben 63

Samuel Sohn d. Rabb. Josua aus
 Frankfurt a. M. 100

Selig he-Chassid 42

Samuel Rabb. in Maciow 146

„ aus Dubno 26
 „ Rabbiner 62

Salomon aus Lezensk 93

Samuel ha-Dajan 121

Salomon Katz 53

Schachne bar Lipmann (Rabb.) 112

Schatzkes, Josef 113, 123

„ Jehuda 68

Schatzkes Leib 79, 113

„ Meir 79

Schalom Schachno Katz 12

Schmelka der Schneiderrabbiner 143

Schrenzil Beril 99

Thëumim Arjeh Leibisch 181

Todres 29

Trachtenberg, Jecheskiel 139

Dr. Usiel Abraham 120

Witkower Rabbiner 32

Zanser Chaim 126

„ Samuel 146

„ Nuchim 171

Zolkwer Mendel 148

„ Mordechai 124

„ Alexander Sender 173